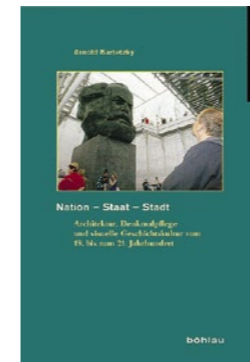


↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Baden-Baden	Matta. Fiktionen Ausstellung	Bis 02.06. Di–So 10–18 Uhr	Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 8b ► www.museum-frieder-burda.de
Berlin	↳ da! Architektur in und aus Berlin Ausstellung	01.03.–23.03. Mo–Sa 8–22, So 11–22 Uhr	stilwerk Berlin, Kantstraße 17 ► www.ak-berlin.de
	Grüne Häuser, tropische Gärten Ausstellung	Bis 10.03. Di–So 14–20, Sa 12–20 Uhr	ifa-Galerie Berlin, Linienstraße 139/140 ► www.ifa.de/es/ausstellungen/dt/ifa-galerie-berlin
Bregenz	Andy Warhol Fifteen Minutes of Fame Ausstellung	Bis 14.04. Di–So 10–18, Do 10–21 Uhr	Kunsthaus Bregenz, Arena, Karl-Tizian-Platz ► www.kunsthhaus-bregenz.at
Dortmund	Hans Breder – Kollisionsfelder Ausstellung	Bis 01.04. Di–Mi, Sa–So 11–18 Uhr Do–Fr 11–20 Uhr	Museum Ostwall im Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse ► www.dortmunder-u.de
Halle (Saale)	Begegnung der Bilder 25 Jahre Sammlung Photographie Ausstellung	Bis 07.04. Di 10–19, Mi–So 10–18 Uhr	Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5 ► www.kunstmuseum-moritzburg.de
Hamburg	→ Der nicht mehr gebrauchte Stall Ausstellung	Bis 06.03. Di–Mi 11–17, Do–Fr 11–20 Uhr Sa 13–17 Uhr	AIT-Architektursalon, Bei den Mühlen 70 ► www.ait-architektursalon.de
Hannover	Ulrike Ottinger Weltbilder Ausstellung	Bis 20.05. Di–So 11–18, Do 11–20 Uhr	Kestnergesellschaft, Goseriende 11 ► www.kestnergesellschaft.de
Linz	Gewohnt ungewohnt 04 – Soziale Ränder Gaupenraub +/- (Alexander Hagner, Ulrike Schartner) Diskussion	06.03. 19 Uhr	afo Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 ► www.afo.at
München	Behind the Curtains 19 Projects of Neutlings Riedijk Architects Ausstellung	Bis 28.03. Di–Mi 11–17, Do–Fr 11–20 Uhr Sa 13–17 Uhr	AIT-ArchitekturSalon Arcisstraße 68–74 ► www.ait-architektursalon.de
Potsdam	5 x 5 Wege der Baukulturvermittlung Ausstellung	Bis 27.09. Mi–Do 14–16 Uhr	Bundesstiftung Baukultur, Schiffbauergasse 3 ► www.bundesstiftung-baukultur.de
St. Gallen	Ante Timmermans Ante Post Ante Ausstellung	Bis 16.03. Di–So 10–17, Mi 10–20 Uhr	Kunstmuseum St. Gallen, Grünbergstrasse 32 ► www.kunstmuseumsg.ch
Stade	→ BDA-Preis Niedersachsen 2012 Ausstellung	Bis 07.03. Mo–Do 8–17, Fr 8–16 Uhr	CFK Nord, Solarhalle, Ottenbecker Damm 12 ► www.bda-niedersachsen.de
Stuttgart	Neun große Hugos Die Besten im Südwesten Ausstellung	Bis 22.03. Di–Fr 10–13 und 15–18 Uhr Sa–So 11–17 Uhr	Wechselraum, BDA, Zeppelin Carré, Friedrichstraße 5 ► www.wechselraum.de
Weil am Rhein	Thomas Florschuetz Extrakt Ausstellung	Bis 26.05. Mo–So 10–18 Uhr	Vitra Design Museum, Charles-Eames-Straße 1 ► www.design-museum.de
Zürich	International Velux Award 2012 Light of Tomorrow Ausstellung	Bis 04.04. Mo–Fr 11–15 Uhr	ETH Zürich, Campus Höggerberg, Auditorium E3, HIL Wolfgang-Pauli-Strasse 14 ► www.ethz.ch
	Atelier Bow-Wow Ausstellung	Bis 21.03. Mo–Fr 6–22, Sa 7–17 Uhr	ETH Zürich, Haupthalle, Zentrum, Rämistrasse 101 ► www.ethz.ch

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



ARCHITEKTURTHEORIE

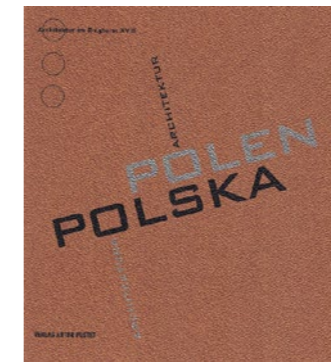
Nation und Architektur

Ein umtriebiger Autor, der zwischen Wissenschaftskongress und Feuilleton gekonnt umschalten kann, fasst seine hier und dort erschienenen Texte der letzten zwölf Jahre zwischen zwei Buchdeckel. Oft sind solche Sammlungen zusammenhanglos oder redundant. Allerdings nicht bei Arnold Bartetzky.

Durch den Standort Leipzig und die polnische Muttersprache bestens dafür gerüstet, äußert sich Bartetzky in diesem Band zu Stadt- und Architekturthemen aus der Welt, die wir früher wahlweise „Ostblock“ oder „RGW-Staaten“ genannt hätten und die heute „Ostmitteleuropa“ heißt. Räumlich ist damit sein Themenfeld von Berlin-Mitte bis Moskau gespannt. Zeitlich interessiert ihn alles, was mit Nationenbildung, Kriegszerstörung, Wiederaufbau, Etablierung des Sozialismus und schließlich dessen Überwindung zu tun hat – und sich in Architektur und Städtebau niedergeschlagen hat.

In diesem Spektrum bewegt er sich unaufgeregt, anschaulich und originell. Zum Beispiel, wenn er feststellt, dass der Sozialistische Realismus in allen Kunstgattungen im Wesentlichen aus den selben Quellen schöpfte wie die Nazi-Kunst, dies jedoch in der DDR kaum – und schon gar nicht als Problem – thematisiert wurde, weil man die Wurzeln des Nationalsozialismus nicht in der eigenen Geschichte, sondern in der Einwirkung fremder Mächte, des „Kapitalismus“ und des „Imperialismus“ sah. Erhellend, dass dabei stets Querverbindungen zwischen verschiedenen Phänomenen und Staaten gezogen werden: Der genannte Gedanke findet sich in einem Text, der die Stalinzeit in der DDR und Polen miteinander vergleicht. Auch das Reizthema „Rekonstruktion“ wird abgedeckt – mit einer differenzierten Sicht und anhand von Beispielen, die vielen westlichen Lesern über zwanzig Jahre nach der Aufhebung des Eisernen Vorhangs immer noch nicht aus der eigenen Anschauung bekannt sind. *Benedikt Hotze*

Nation – Staat – Stadt | Architektur, Denkmalpflege und visuelle Geschichtskultur vom 19. bis zum 21. Jahrhundert | Von Arnold Bartetzky | 276 Seiten mit Abb., 39,90 Euro | Böhlau Verlag, Wien 2012 | ► ISBN 978-3-412-20819-6



BAUGESCHICHTE

Polen Architektur | Architektura Polska

Das eine Wanderausstellung begleitende Buch über die polnische Architektur seit 1918 wartet mit ungeahnten Schätzen auf – Polen als Experimentierfeld der Moderne. Es belegt die intensive Suche des mehrfach geographisch verschobenen Landes nach einem nationalen Baustil. Neben traditionellen Elementen, in Anlehnung an alte Gutshöfe oder den Zakopane-Stil der Hohen Tatra, entwickelte sich schnell der internationale Stil zum wichtigen Leitbild. In Entwürfen und Bauten der Zwischenkriegsjahre zeigen sich sämtliche avantgardistischen Kunstströmungen der Zeit.

Viele Entwicklungen sind eng verflochten mit der schwierigen Historie des Landes. So wurde Gdynia 1926–38 gezielt als polnische Ostseemetropole (und Gegenmodell zum benachbarten, damals deutschen Danzig) neu aufgebaut. Innenstadt und Hafenanlage bilden ein bis heute beeindruckendes Ensemble klassischer Moderne. Danzig sollte dann ab 1945, durch eine freie Interpretation des lokalen Kontextes, als „urpolnische Stadt“ wieder auferstehen.

Projekte für den Massenwohnungsbau in Warschau (1932) sorgten bereits bei den CIAM-Kongressen für Aufsehen. In den späten 40er Jahren entstanden auf den vielen „gesäuberten“ Flächen im großen Stil (auch durch intensive Vorfertigung) qualitativ hochwertige Bauwerke mit außergewöhnlichen Details. Innerstädtische Ensembles, wellenförmige Wohnbauten, futuristische Megastrukturen, Ufo-artige Sporthallen und monumentale Kirchen spielen souverän mit dem Formen- und Materialvokabular der Moderne. Die facettenreichen und differenzierten Texte polnischer Autoren werfen auch einen Blick auf die aktuelle Architekturszene und wecken das Interesse, sich die Gebäude selbst anzuschauen. *Tanja Scheffler*

Polen Architektur | Polska Architektura | Hg. von Adolph Stiller | 168 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 30 Euro | Verlag Anton Pustet, Salzburg 2008 | ► ISBN 9783702506001

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen

Glas
Fachwissen
Objekte
News